



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder und Freunde des Evangelischen Schulwerks,

„selig“ ist ein ziemlich antiquiert klingendes Adjektiv. In der Regel verbinden wir es mit Menschen, die bereits verstorben sind, denen wir die Seligkeit wünschen, die der Papst selig gesprochen hat oder von denen wir lapidar sagen „Gott hab ihn selig!“

In der Bibel finden wir einen ganz anderen Gebrauch dieses Wortes: „Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Eph.2,8; Wochenspruch für KW 29). Das ist durchaus zu Lebenden gesagt. „Selig“ (von „salin“, Glück, Heil“) geht also auch schon jetzt. Auch unmittelbar nach den Pfingstferien mit der (nach meiner Erfahrung) anstrengendsten Etappe des Schuljahres vor Augen. Und dieses Glück hängt nicht an unserer Leistung, unserer Perfektion. Es ist einfach geschenkt. Gottes Gabe. Ich wünsche Ihnen ein Gespür davon – wenn auch fragmentarisch, aber durchaus lebendig, lebensfroh, zuversichtlich für die letzte Etappe des Schuljahres!

Werkstatttag Inklusion am 29. Juni im Evangelischen Jugendwerk in Stuttgart

Nach einer aktuellen [Umfrage des Forsa-Instituts](#) ist es um Inklusion an staatlichen Schulen nicht sonderlich gut bestellt. Nur noch 57 Prozent der Lehrkräfte finden Inklusion gut. Vor einem Jahr waren es noch 66 %. Zudem fühlen sich die Lehrkräfte schlecht vorbereitet bzw. fortgebildet.

Sieht es an unseren Mitgliederschulen besser aus?

Zu unserem [Werkstatttag Inklusion](#) am 29. Juni 2017 haben wir bereits eingeladen. Er soll in erster Linie dem Austausch aus der Praxis für die Praxis dienen. Bis jetzt hält sich das Interesse noch in Grenzen. Aber wir haben den Anmeldeschluss verlängert, so dass Sie noch eine Chance haben, an dem Angebot teilzunehmen! Bitte melden Sie sich umgehend bis spätestens 23. Juni [online](#) an.

Um 17:00 Uhr beginnt an diesem Tag das Hearing der AGFS im Hospitalhof zu Inklusion, auf das ich ebenfalls im letzten Newsticker hingewiesen habe. Das Evangelische Schulwerk hat ein Kontingent von 15 Plätzen. Wenn Sie da noch dabei sein wollen, sollten Sie es ganz schnell direkt bei Frau Geigle versuchen: info@freie-schulen-bw.de oder 07472-9878859

Novellierung des Privatschulgesetzes

Die Anhörungsfassung ist fertig. Stellungnahmen von der AGFS und den beiden evangelischen Landeskirchen wurden eingereicht. Gerne versorge ich Sie bei Interesse mit weiteren Informationen.

Grundsätzlich wird das Bemühen der Landesregierung gewürdigt, die Privatschulfinanzierung besser und verlässlicher aufzustellen und dafür deutlich mehr Geld als bisher auszugeben.

Hier die wichtigsten Kritikpunkte an der jetzigen Gesetzesfassung:

- Schulgeldersatzanspruch besteht nur für Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und allgemeinbildende Gymnasien. Die AGFS fordert, dass alle Schulen mit allgemeinbildenden Abschlüssen einbezogen werden, zumindest auch die beruflichen Gymnasien. (Nach Artikel 14 LV haben die „mittleren und höheren Schulen“ Anspruch auf einen Ausgleich.)
- Artikel 14 und das Urteil des Verfassungsgerichtshofs sprechen von einem vollständigen oder teilweisen Verzicht auf Schulgeld mit entsprechendem Ausgleichsanspruch. Das

jetzige Gesetz sieht nur einen Ausgleich von maximal 10% der Kosten vor. Die jetzt geforderten 10% Eigenleistung können aber die wenigsten Träger erbringen ohne noch Schulgeld zu verlangen. Sonder- und Profilleistungen müssen ohnehin auch in Zukunft durch Schulgeld finanziert werden.

- Der Eigenanteil und die Verwendung des Schulgeldersatzes sollen durch ein neu zu schaffendes Berichtswesen nachgewiesen werden. Dieses sollte möglichst schlank und bürokratiearm umgesetzt werden.
- Die gesetzliche Verankerung einer 80%-Förderung aller sogenannten „Kopfsatzschulen“ wird ausdrücklich begrüßt.
- Die Verkürzung des Berichtszeitraums nach dem Bruttokostenmodell auf 2 Jahre wird ebenfalls positiv gesehen.
- Die neu geregelte Einhaltung des Sonderungsverbots (in der Vollzugsverordnung des Privatschulgesetzes) ist mit einer umfassenden Dateneinsicht verbunden. Die Einsicht in die Einkommensverhältnisse der Eltern soll zwar anonymisiert erfolgen, was aber bei einer geringen Zahl von Anträgen problematisch erscheint. Eltern sollen auf Antrag grundsätzlich das Recht bekommen, nur 5% ihres Familiennettoeinkommens als Schulgeld zu bezahlen.

Schulentwicklung konkret

In diesem Jahr führten wir zum ersten Mal eine Fortbildung in ganz neuem Format durch. Schulentwicklungsteams erhielten für ihr konkretes Veränderungsprojekt Impulse und Unterstützung durch den erfahrenen Schulentwicklungsberater Christoph Huber. Alle teilnehmenden Teams profitierten sehr und konnten in ihrem Entwicklungsprozess neue und weiterführende Schritte gehen. Daher werden wir diese Fortbildung nächstes Jahr wieder anbieten. Planen Sie sich mit Ihrem Team diese drei lohnenden Tage (5.-7. März 2018) ein. Anmeldungen sind ab jetzt möglich. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Besonderes Programm zur Reformation im bibliorama für Kinder von 10 bis 12 Jahren

„Lukas, Lene und Du ...“ In einer abwechslungsreichen Erkundungstour zu Luthers Grundsätzen formuliert Martin Luther persönlich im ersten Teil der Führung seine Fragen und Erkenntnisse. Im zweiten Teil machen sich Kleingruppen mit verschiedenen Aufgaben auf den Weg durch das bibliorama.

Weitere Informationen zum bibliorama oder zu anderen [Führungsformaten](#) erhalten Sie von [Frau Schuhmacher-Ries](#) oder auf der [Homepage](#).

Fördermöglichkeiten durch die Evangelische Schulstiftung in der EKD

- Noch bis 3. Juli können Anträge für die [Sonderförderung](#) von Projekten zur Integration von Geflüchteten gestellt werden.
- Unter dem Motto [„Sichtbar evangelisch: Paradiesische Höfe und Gärten“](#) werden besondere Außenanlagen prämiert. Bewerbungen sind bis zum 30. September möglich.
- Ein besonderes Angebot besteht für Personen mit Leitungsaufgaben. Bis zum 30. August kann man sich um die Übernahme der Teilnahmekosten beim Deutschen Schulleiterkongress in Düsseldorf (9.-10. März 2018) bewerben: anmeldung-ess@ekd.de (Stichwort DSLK, Namen, Alter, Funktion und Schule angeben). 50 Plätze werden vergeben.

Auf der [Homepage](#) der Evangelischen Schulstiftung in der EKD finden Sie noch weitere interessante Fördermöglichkeiten.

Diktieren statt schreiben!

Kürzlich habe ich mit zunehmender Faszination als „digital immigrant“ persönlich erlebt, wie sich gesprochene Texte in Schrift verwandeln. Persönlich erinnere ich mich noch an die Zeit,

als ich der Sekretärin Briefe diktierte. Aber noch im vergangenen Jahrhundert stellte ich auf „Selber-Tippen“ am Computer um. Jetzt könnte die Zeit gekommen sein, durch Diktieren im Schrift- bzw. Mail-Verkehr Zeit zu sparen. Und das geht auch ganz lokal, ohne dass Google und Co mithören. Wer sich dafür interessiert und mehr wissen möchte, wende sich an Gottfried Wenzelmann: wenzelmann@gge-deutschland.de

Bundesfachkongress „Übergänge gestalten“

Vom 15.-16.9.2017 führt der Verband Sonderpädagogik e. V. in Dortmund einen Bundesfachkongress zum Thema "[Übergänge gestalten](#)" durch. Im Blick sind hierbei sowohl die Übergänge von der Kita in die Grundschule, von der Primarstufe in die Sekundarstufe I wie auch die Übergänge nach der Schulzeit in Arbeit, Ausbildung und Studium.

Ausbildung oder Studium? Information für Ihre Schulabgänger/innen

Im Rahmen der Initiative [Chance Ausbildung](#) wurde ein Modell entwickelt, das Schulabgängern eine erfahrungsbasierte Entscheidung ermöglichen soll. In der sogenannten studienintegrierenden Ausbildung (SiA) absolvieren sie in einer Grundstufe sowohl Teile einer Berufsausbildung als auch Teile eines Studiums. Erst dann entscheiden sie sich, den einen oder anderen Weg bis zum Abschluss fortzuführen oder sogar einen Doppelabschluss zu erwerben. Das Modell steht im Sinne eines durchlässigeren und damit [chancengerechteren Bildungssystems auch Jugendlichen ohne Abitur](#) mit Studienwunsch offen.

Ausschreibung Beratungslehrer/innen

Zum 4. Mal schreibt die Bundesakademie für Kirche und Diakonie den [Kurs Beratungslehrer/innen](#) aus, der sich in seinem Curriculum bewährt hat. Der Kurs beginnt Ende Okt. 2017. Die Zielgruppe sollen diesmal auch explizit Lehrer/innen aus beruflichen Schulen und Fachschulen sein.

MITEINANDER - die bundesweite Schulaktion

Erneut rufen die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke dazu auf, sich auch in den kommenden Schuljahren im Rahmen der bundesweiten [MITEINANDER-Aktion](#) mit den eigenen Werten und denen des anderen auseinander zu setzen – für ein wertebewusstes MITEINANDER.

Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen sollen bei der komplexen Aufgabe der Wertebildung unterstützt werden und erfahren, wie viel Freude ein gelebtes gutes Miteinander für alle Beteiligten bedeutet. Die Materialien sind kostenlos und für alle Klassen der Grundschule geeignet.

Herzliche Grüße
Eckhard Geier



Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart
Tel.: 0711 1656-239
Fax: 0711 1656-49-239
Email: eckhard.geier@eschw.elk-wue.de
Internet: www.evangelisches-schulwerk-baden-und-wuerttemberg.de